

Thai-Curry und Haxn im Isartal

In exotischem Ambiente wurde der erste Platz in der Kategorie „Wirtgarten-Stadt“ gefeiert – zwischen Pagode, Statuen und Lickerketten

Das ist es, das Zeichen: Anette, „ein eingefleischter Isartal-Fan seit mindestens einem Jahrzehnt“, winkt ihrer rund 20-köpfigen Freundesclique zu – und schon springen alle jubelnd auf: Laute Bravo-Rufe tönen durch den Wirtgarten. Applaus für Wirt Claus Sadrawetz, der erst ein wenig ver-

duzt, dann freudestrahlend dasteht.

Grund für all die Glückwünsche inklusive anerkennendem Schulterklopfen und Umarmungen: Der phantasievoll gestaltete Garten vom „Wirtshaus zum Isartal“ war beim großen AZ-Biergarten-Wettbewerb höchst erfolgreich. Platz eins in der Katego-

rie „Wirtgarten-Stadt“ – wie schon im Vorjahr.

Keine Frage: Das „Isartal“ und dessen Wirt haben mehr als treue (Stamm-)Gäste, die sich auch heuer wieder mächtig für ihre liebste Einkehr ins Zeug gelegt haben: Für den kleinen Märchen-Biergarten in der Brudermühlstraße 2 stapelten sich die Stimmzettel in der Abendzeitung.

Der Siegerplatz wurde jetzt

„Das Isartal: exotisch-bayerisch, einmalig in München“

tüchtig gefeiert. Mit Musik sowie Speisen und Getränken zu Sonderpreisen bedankte sich Claus Sadrawetz bei „all unseren wunderbaren Gästen und allen AZ-Lesern, dass diese so fleißig für uns gestimmt haben“. Dann krepelte er die Ärmel hoch, nahm den Schlegel in die Rechte und trat gelassen vor das Augustiner-Fass – das erste an diesem langen und (feucht-)fröhlichen Abend: Ein kräftiger Schlag auf den Wechsell, noch einer, und das war's. Das Bier floss: „Ozapft is!“

Tusch von der 20-köpfigen „Klaus Ammann Big Band“.



Hoch die Krüge! Anette (im Dirndl) und ihre Freunde stoßen auf das

beliebte „Wirtshaus zum Isartal“ an. Eine Multi-Kulti-Oase mit Statuen, Lickerketten, Palmen...

die für Stimmung bei Jung und Alt sorgte – und so manchen Biergartengast auch zu einem Tänzchen zwischen den Tischen animierte.

sagte Brauerei-Gebietsleiter Siegfried Christl: „Das ‚Wirtshaus zum Isartal‘ von Claus Sadrawetz hat einen außergewöhnlichen Wirtgarten mit ganz besonderem Charme – exotisch-bayerisch, einmalig in München.“



Langweilig wird's im „Wirtshaus zum Isartal“ nie. Neben der Pagode gibt es beispielsweise auch kleine plätschernde Brunnen.

ISARTAL-INFO

Münchens phantasievollster Wirtgarten

Adresse: Wirtshaus zum Isartal, Brudermühlstraße 2, 81317 München, ☎ 77 21 21.
Wirt: Claus B. Sadrawetz.
Getränke: Augustiner vom Fass, Maß Hell und Radler 6 Euro (Halbe je 3), Russn-Maß 6,60, Halbe Weißbier 3,30, 0,5 l Limo und Spezi je 2,90, 0,4 l versch. Schorlen (z.B. Apfel-Mango, Holunder) 2,90, Mineralwasser 2,40, Cocktails 5 bis 7,70.
Brozeit: Mitbringen nicht erlaubt. Obazda mit Brot 6,60 Euro, Wurstsalat mit Brot 5,60, Salat mit Putenstreifen 11,60, Schweinsbraten, Schnitzel oder Spanferkelrollbraten jeweils mit Kartoffelsalat 7 Euro, Schinkenudeln mit Salat 6,60, „Fish and Chips“ 8,60, Zwiebelrostbraten mit Bratkartoffeln und Salat 15,10; wechselnde Mittagsgerichte von 11 bis 15 Uhr je 5 Euro.
Größe: 350 bediente Plätze.
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 bis 1 Uhr, Sa./So. 10 bis 1, bei Nachfrage bis 3 Uhr; Küche bis 23 Uhr.
Kinder: Kindergerichte für je 3,60 Euro.
Anfahrt: U 3 bis Haltestelle Brudermühlstraße, dann vier Minuten zu Fuß; Bus 54 bis Schäftlarnstraße.



Gratulation zum ersten Platz in der Kategorie „Wirtgarten-Stadt“! Isartal-Wirt Claus Sadrawetz (l.), AZ-Redaktörin Annette Baronikians und Siegfried Christl von der Augustiner-Brauerei.

Die Gäste ließen's sich schmecken – mit Schmankerln zu Sonderpreisen, serviert in eher ungewöhnlichem Biergarten-Ambiente.

In der Tat: Wo sonst findet sich schon mitten in einer Freiluft-Schänke eine sechseckige Pagode, umgeben von goldenen Statuen, kleinen plätschernden Brunnen, zig Lickerketten, Fackeln, Palmen, Lotusblüten... Dazu passend gab's für die Festgäste aus der „Isartal“-Küche Schnitzel, Schweinsbraten und Haxn sowie Thai-Curry und Frühlingssrollen. Und auch bei den Ge-



Glücklicher Sieger: Claus Sadrawetz hängt gleich seine neue Urkunde im Wirtshaus auf – neben jener aus dem Vorjahr.

Akazienblütschorle oder doch lieber ein kühles Bier?

tränken hatte man die Qual der Wahl: Akazienblütschorle oder Spezi? Mai Tai an der kleinen Biergarten-Bar oder doch ein kühles Bier?

Fröhlich wurde bis in den nächsten Tag hineingefeiert. Um Mitternacht knallten die Sektorkorken und Claus Sadrawetz hatte doppelten Grund zum Feiern: den ersten Platz für seinen Wirtgarten (in dem's im Sommer auch Open-Air-Kino und eine Biergarten-Oper gibt) und seinen Geburtstag. Auch von der AZ die besten Glückwünsche!

Annette Baronikians



Sie sorgten tüchtig für Stimmung im prämierten Wirtgarten: die 20 Musiker und Sänger der „Klaus Ammann Big Band“.



Ein Schlag, noch einer – und schon floss das Bier: Schankkellner Frankle hatte gut zu tun. Die Menschenschlange riss nicht ab.



Beim AZ-Siegerfest wurde fröhlich (und lange) gefeiert – im phantasievoll gestalteten „Isartal“-Ambiente. Fotos: Gregor Feindt



Glücklicher Sieger: Claus Sadrawetz hängt gleich seine neue Urkunde im Wirtshaus auf – neben jener aus dem Vorjahr.